

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 4

Illustration: Wintermode
Autor: Háklár, Imre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

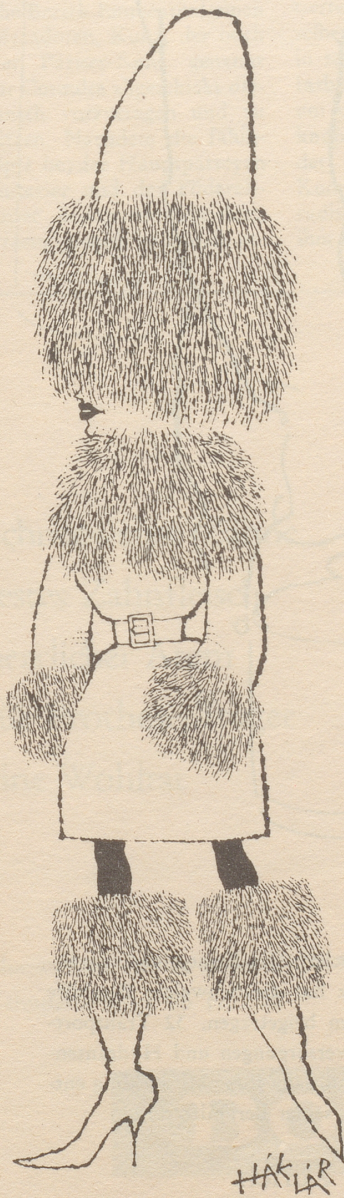
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FRAU VON HEUTE

Kleinigkeiten

«Es ist immer noch besser, man vertut seine Jugend, als wenn man gar nichts damit anzufangen weiß.»

Ein Mann, der innert kurzer Zeit aus bescheidenen Umständen zu großem Reichtum gekommen war, wurde von seinem Freunde gefragt, welches die größte Befriedigung sei, die ihm sein Reichtum gebracht habe, und



Wintermode

Drei Partien bleiben frei

der reiche Mann antwortete ohne auch nur zu überlegen: «Die Tatsache, daß meine Frau nicht mehr selber kocht.»

«Ich bin muff» teilte ein Amerikaner seinem Mitarbeiter im Bureau mit. «Gerade jetzt, wo ich ohnehin knapp dran bin, besteht meine Frau darauf, daß ich ihr eine Geschirrwashmaschine kaufe.» «Beklag dich nicht» sagte der Kollege. «Meine hat dafür eine geheiratet.»

Man redet heute viel über Geburtenkontrolle. Jemand fragt den berühmten Schriftsteller Cronin (der übrigens bei uns am Vierwaldstättersee wohnt), warum er so sehr dagegen sei. «Weil ich das fünfte Kind in meiner Familie war», lautete die überzeugende Antwort.

Man weiß, wie das mit den modernen Blocks ist. Ein junges Ehepaar, das einen solchen, sehr modernen Block bewohnt, hatte kürzlich einen Gast. Plötzlich hörte man ein seltsames, krachendes Geräusch in nächster Nähe. «Um Himmels willen», sagt der Gast, «habt ihr Mäuse, oder was ist das?» »Oh nein, das ist bloß unser Nachbar in der Nebenwohnung, der Toast ißt.»

In diesem Winter sollte – bloß zu Ihrer Orientierung sei es gesagt – der ganze Makeup nach «V» gehen, also nach oben: die Augenbrauen, die Augen selber und vor allem die Mundwinkel.

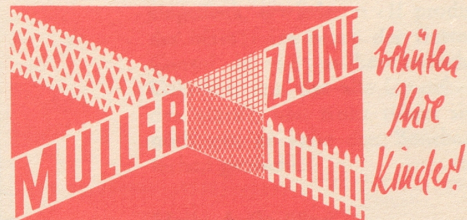
Sir Winston Churchill schickte ein Telegramm an Adenauer, um ihn zu seiner Wiederwahl zu beglückwünschen. Außerdem stand in diesem Telegramm: «Kennen Sie Marrakesch? Es hat ein ideales Klima. Dort hin sollten wir uns zurückziehen, wenn wir einmal alt sind.»



Auf einem Spaziergang über Feld kommen wir an einem Kartoffelacker vorbei, wo Bauern Kartoffeln auflösen. Meine Klasse will sich an der Arbeit beteiligen. Drei Knaben schleppen den gefüllten Sack an den Rand des Ackers und rufen: «Gäled Si, mir sind die Drei Muskeltiere.» – Es war zur Zeit, als die Kino-Plakate von den Drei --- überall zu lesen waren! GD

Unser fünfjähriger Daniel hat seine ersten Ski erhalten. Gleich beim ersten Skilaufen bricht er das Bein. Nachdem ihm unser Hausarzt erklärt hat, daß er das Bein gebrochen hat und deshalb für längere Zeit das Bett hüten muß, meint er treuherzig: «Lieber han i ja schu, daß i ds Bei broche ha; ä gfliggtä Schi härt i dä gar nüd geerä.» A Sch

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117



So fängt es an

Mit Husten, Frösteln, rauhem Hals beginnt die

Erkältung

Tun Sie sofort etwas dagegen: nehmen Sie abends vor dem Zubettgehen 2 bis 3 Teelöffel Melisana in heißem Tee oder Zuckerwasser. Danach tüchtig schwitzen. Oft ist dann schon am andern Morgen die Erkältung weg. Haben Sie Melisana schon in Ihrer Hausapotheke? Es hilft auch rasch bei andern, plötzlich auftretenden Beschwerden, wie nervöses Herzklopfen, nervöse Verdauungsbeschwerden, Unwohlsein und schlechter Schlaf. Melisana erhalten Sie in Apotheken und Drogerien: Neu: vorteilhafte Sparpackungen.

Melisana hilft



1x pro
woche
settima

für strahlend weisse und reine Zähne. «settima» beseitigt Beläge, Flecken, Verfärbungen und verhindert die Zahnsteinbildung. Verwenden auch Sie «settima» – das moderne Zahnschönheitsmittel. Tube Fr. 2.50 – reicht für lange Zeit.

Rössli-Rädli

vorzüglich

nur im Hotel Rössli Flawil



BADHOTEL

LIMMATHOF
BADEN



Komfortables Wohnen, gediegene Atmosphäre, ruhige Lage, gepflegtes Essen. 50 Zimmer, davon 44 mit Privat-WC oder WC und Bad. Pensionspreis ab Fr. 18.—. Prospekte: Dir. Sig. Schmid, Telephon (056) 2 60 64